



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Universitätsbibliothek Paderborn

**Vier Tage**

**Braun, Joseph**

**Paderborn, 1888**

Das Zeichen des Menschensohnes

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43790**

## Das Zeichen des Menschensohnes.

Da der Heiland aus dem Grabe  
Siegreich will Sich anerschwingen,  
Triumphirend viele Engel  
All Sein Blut zurück Ihm bringen.

Alles Blut, das Er vergossen  
Beim Beginn des bittern Leidens,  
Als Er ward gestärkt im Garten  
Bis zum Ende Seines Scheidens.

Leuchtend um den Herrn sie knieen,  
Preisen Ihn mit hohen Liedern,  
Während Gottesblut sie geben  
Hochbeglückt den Gottesgliedern.

Also sammeln an dem Tage  
Des Gerichts die Engelscharen  
Jeden Splitter von dem Kreuze,  
Wo die Welt ihn mag bewahren.



Und hochjubelnd dann die Chöre  
Vor den Thron der Allmacht tragen  
Ihr erneutes Kreuzeszeichen,  
Das nun vor der Welt soll ragen.

Höchster Himmelschmuck verliehen  
Wird dem Kreuz vom Gottesohne  
Und vom Vater und vom Geiste,  
Daß es herrlich, herrlich thronen.

Kaum die Engel können fassen  
Ihre Wonne, da sie wallen  
Mit dem Strahlenkreuz zur Pforte,  
Da die Himmelslieder schallen:

Öffnet weit euch, Himmelsthore  
In des festes Weiheglanze,  
Öffnet euch und strahlt und blitzet  
Gleich des Kreuzes Strahlenfranze!

Hoch die goldnen Himmelsthore  
Öffnen sich dem Siegeszuge,  
Und der Erde Nacht entschwindet  
Vor der Engel Jubelfluge.

Schauet hin! die Wolken theilen  
Vor dem Kreuz sich und in Mitten  
Strahlt der Welt das Zeichen Jesu,  
Gegen das sie stets gestritten.



Weheklagend da die Leugner  
Gottes in Verzweiflung rufen:  
Dennoch ist ein Gott, o schauet  
Aufwärts zu des Himmels Stufen!

Wahr ist dennoch, was verspottet  
Wir fortwährend, daß ein Richter  
Kommen werde in dem Leuchten,  
In dem Glanz der Himmelslichter.

Wahr ist alle heil'ge Lehre,  
Dort es lehrt das Kreuzeszeichen,  
Wehe! könnten wir doch beten,  
Sagt, wohin wir sollen weichen!

Wonnig von der Kirche Jesu  
Wird das hehre Kreuz gepriesen,  
Denn von ihm ja nun die Strahlen  
Der Erbarmung ihr zuschießen.

Kommt, o kommt, laßt uns enteilen  
Ihm entgegen in die Lüfte!  
Seht! der Herr gibt uns ja Schwingen!  
Kommt, verlaßt die Erdengrüfte!

